

## **Thema: Wohnen in der DDR**

### **Biografie Günter Kerzig**

Herr Kerzig wurde interviewt, weil er für ein elfstöckiges Hochhaus in Gera-Lusan das Mosaik „Sonnenenergie“ gemeinsam mit einem Kollegen entworfen und angebracht hat. Dieses Mosaik ist heute ein Wahrzeichen der Plattenbausiedlung Gera-Lusan.

#### Kurzer Text

Günter Kerzig wurde 1932 in Berlin geboren und erlebte als Kind den Zweiten Weltkrieg in Leipzig. Er studierte von 1957-1960 das Fach Gebrauchsgrafik in Leipzig. Im Anschluss zog er nach Gera und arbeitete dort bis 1969 für die DEWAG – einer staatlichen Werbeagentur.

Ab dem Jahr 1969 war er als freiberuflicher Künstler in der DDR tätig. Er gestaltete Plakate, Bücher oder auch Museen. Günter Kerzig übernahm in den 1970er Jahren die Leitung einer Konzeptionsgruppe, die für die künstlerische Gestaltung des Neubaugebiets Gera Lusan zuständig war. Gemeinsam mit seinem Kollegen Peter Kraft erhielt er den Auftrag, die Gestaltung für die Außenwand eines 11-stöckigen Hochhauses zu entwerfen. Sein Entwurf mit dem Titel „Sonnenenergie“ wurde angenommen. Das große Mosaik gehört heute zu den Wahrzeichen des Neubaugebiets Gera Lusan.

Auch nach der politischen Wende in der DDR arbeitete Günter Kerzig als Grafiker. Er lebt bis heute in der Plattenbausiedlung Gera-Lusan.

#### Stichpunkte

- Günter Kerzig wurde 1932 in Berlin geboren und erlebte den Zweiten Weltkrieg in Leipzig.
- Nach dem Studium arbeitete er als freiberuflicher Grafiker in der DDR.
- Er hat Plakate, Bücher, Museen und Häuserfronten gestaltet. Hierzu gehört auch eine in der gesamten DDR sehr bekannte Badeshampoo-Verpackung.
- Er lebt noch heute in einem Plattenbau in Gera-Lusan